

UPOV

TG/100/4(proj.2)
 ORIGINAL:englisch
 DATUM:28.Januar2003

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
 GENÈVE

ENTWURF

QUITTE

(*Cydonia Mill. sensu stricto*)

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n): *

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Cydonia Mill. sensu stricto</i>	Quince	Cognassier	Quitte	Membrillero

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und damit in Verbindung stehenden, TGP“-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für die neuesten Auskünfte den UPOV -Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALT

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESE RICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Prüfungsdauer	3
3.2	Prüfungsort	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung	4
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile	4
3.6	Zusätzliche Prüfungen	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1	Unterscheidbarkeit	4
4.2	Homogenität	5
4.3	Beständigkeit	5
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	5
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1	Merkmalskategorien	6
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten	6
6.3	Ausprägungstypen	6
6.4	Beispielssorten	6
6.5	Legende	6
7.	MERKMALSTABELLE	7
8.	ERLÄUTERUNGEN ZUR MERKMALSTABELLE	15
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen	15
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen	15
9.	LITERATUR	20
10.	TECHNISCHER FRAGENBOGEN	21

1. AnwendungdieserRichtlinien

DieseRichtliniengeltenfüralleSortenvon *Cydonia*M ill. *sensustricto* .

2. AnforderungenandasVermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von veredelten Pflanzen oder Veredelungsmaterial einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

5zweijährigeveredeltePflanzenoderfür5PflanzenausreichendesVeredelungsmaterial.

Es wird empfohlen, eine der folgenden Unterlagssorten zu verwenden:
Quitte, East Malling A ' oder, BA 29 '
oder eine andere Unterlage, die von den zuständigen Behörden angegeben wird.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von irgendeiner wichtigen Krankheit oder einem wichtigen Schädling befallen sein. Es sollte insbesondere frei von Viren gemäß den Vorschriften der zuständigen Behörde sein. Es sollte, wenn möglich, nicht mit Hilfe der *In-vitro*-Vermehrung erzeugt werden. Soweit es mit Hilfe der *In-vitro*-Vermehrung erzeugt worden ist, muß dies vom Anmelder angegeben werden.

2.5 Das Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. DurchführungderPrüfung

3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen. Im Sinne dieser Richtlinien bezieht sich eine Wachstumsperiode auf die Fruchtentwicklungsperiode.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS -Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine zufriedenstellende Pflanzenentwicklung für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung sicherstellen. Insbesondere müssen die zu prüfenden Bäume in jeder der zwei Fruchtentwicklungsperioden genügend Früchte getragen haben.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens 5 Pflanzen ergibt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählen vorgenommen werden, an 5 Pflanzen oder 5 Pflanzenteilen erfolgen. Bei Pflanzenteilen sollte die Anzahl der von jeder Pflanze zu entnehmenden Pflanzenteile 2 betragen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität soll ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 0.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie frühere eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsstärke (Merkmal 2)
- b) Blattspreite: Form (Merkmal 12)
- c) Frucht: allgemeine Form im Längsschnitt (Merkmal 27)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS -Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * bezeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufe eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen –vgl. Abschnitt 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal –vgl. Abschnitt 6.3

QN Quantitatives Merkmal –vgl. Abschnitt 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal –vgl. Abschnitt 6.3

(a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tablă de caractere

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*) (+)	(a) Plant: vigor	Plante: vigueur	Pflanze: Wuchsstärke	Planta: vigor		
QN	weak	faible	gering	débil	Moldovenești, Pear Shaped	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Ekmek Ayvasi, Hemus	5
	strong	forte	stark	fuerte	Otličnica, Sekergeurek, Vranja	7
2. (*)	(a) Plant: habit	Plante: port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte		
PQ	upright	dressé	aufrecht	erecto	Vranja	1
	semi-upright	demi dressé	halbaufrecht	semierecto	Champion	2
	spreading	étalé	breitwüchsig	rastrero	Bourgeault	3
3. (*)	(a) One-year-old shoot: habit	Rameau d'un an: port	Einjähriger Trieb: Wuchs	Ramade un año: porte		
PQ	straight	droit	gerade	recto	Selena	1
	wavy	ondulé	gewellt	ondulado	Vranja	2
	zig-zag	enzigzag	zickzackförmig	enzig -zag	Pear Shaped	3
4. (*)	(a) One-year-old shoot: length of internode	Rameau d'un an: longueur des entre-nœuds	Einjähriger Trieb: Länge des Internodiums	Ramade un año: longitud del entrenudo		
QN	short	courts	kurz	corto	Bencikli	3
	medium	moyens	mittel	medio	Bourgeault, Champion	5
	long	longs	lang	largo	Matador	7
5. (*)	(a) One-year-old shoot: pubescence (upper third)	Rameau d'un an: pubescence (tiers supérieur)	Einjähriger Trieb: Behaarung (oberes Drittel)	Ramade un año: pubescencia (tercio superior)		
QN	weak	faible	gering	débil	Ronda	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bereczki	5
	strong	forte	stark	fuerte	Champion	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
6. (*)	(a) One-year-oldshoot: color	Rameaud'unan: couleur	EinjährigerTrieb: Farbe	Ramadeunaño: color		
PQ	greybrown	brungris	graubraun	marróngrisáceo	d'Angers	1
	greenishbrown	brunverdâtre	grünlichbraun	marrónverdoso	Selena	2
	reddishbrown	brunrougeâtre	rötlichbraun	marrónrojizo	Cydopom	3
	mediumbrown	brunmoyen	mittelbraun	marrónmedio	Ronda	4
	darkbrown	brunfoncé	dunkelbraun	marrónoscuro	Shams	5
7. (*)	(a) One-year-oldshoot: sizeofle nticels	Rameaud'unan: tailedeslenticelles	EinjährigerTrieb: Größeder Lentizellen	Ramadeunaño: tamañodelas lenticelas		
QN	small	petite	klein	pequeñas	Champion	3
	medium	moyenne	mittel	medianas	Bereczki	5
	large	grande	groß	grandes	Cydopom	7
8. (+)	Shoot:positionof vegetativebudin relationtoshoot	Rameau:position dubourgeonpar rapportàlapousse	Trieb:Stellungder vegetativenKnospe imVerhältniszum Trieb	Rama:posicióndela yemademaderaen relaciónconlarama		
QN	adpressed	appliqué	anliegend	alineada	Vranja	1
	slightlyheldout	légèrementdivergent	leichtabstehend	ligeramente divergente	Krymska	2
	stronglyheldout	fortementdivergent	deutlichabstehend	fuertemente divergente		3
9. (*)	(b) Leafblade:att itude	Limbe:port	Blattspreite: Haltung	Limbo:porte		
QN	upright	dressé	aufwärtsgerichtet	erectoascendente	Pinter	1
	horizontal	horizontal	abstehend	horizontal	Leskovacz	2
	downwards	verslebas	abwärtsgerichtet	descendente	Hruskovita	3
10. (*)	(b) Leafblade:length	Limbe:longueur	Blattspreite:Länge	Limbo:longitud		
QN	short	court	kurz	corto	Pinter	3
	medium	moyen	mittel	medio	Ronda	5
	long	long	lang	largo	Matador, Vranja	7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
11. (b) Leafblade:width (* (*)	Limbe:largeur	Blattspreite:Breite	Limbo:anchura		
QN narrow	étroit	schmal	estrecho	Pinter	3
medium	moyen	mittel	medio	Otličnica	5
broad	large	breit	ancho	Isfahan	7
12. (b) Leafblade:shape (* (+)	Limbe:forme	Blattspreite:Form	Limbo:forma		
PQ elliptic	elliptique	länglich	elíptico	DellaCina	1
circular	circulaire	rund	circular	Constantinopel,Mollesca	2
ovate	ovale	eiförmig	oval	Fabre	3
obovate	obovale	verkehrteiförmig	oboval	Tavsambas	4
13. (b) Leafblade:shape of base (+)	Limbe:formede la base	Blattspreite:Form derBasis	Limbo:formadela base		
PQ cuneate	cunéiforme	keilförmig	uniforme	Asenica	1
rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	GuzukGobek	2
truncate	tronquée	gerade	truncada	Alesa	3
cordate	cordée	herzförmig	cordiforme	Kocurova	4
14. (b) Leafblade:angle at apex(excluding pointed tip) (* (+)	Limbe:angle au sommet(sans l'extrémité pointue)	Blattspreite:Winkel ander Spitze(ohne aufgesetzte Spitze)	Limbo:ángulo del extremo(excluyendo elápice)		
QN acute	aigu	spitz	agudo	Shams	1
right-angled	droit	rechtwinklig	enángulo recto	Mezötúri	2
obtuse	obtus	stumpf	obtuso	DiBazine,Champion	3
15. (b) Leafblade:length of tip (* (+)	Limbe:longueur de l'extrémité	Blattspreite:Länge der Spitze	Limbo:longitud del ápice		
QN short	courte	kurz	corto	Jurak, Triumph	3
medium	moyenne	mittel	medio	Hemus	5
long	longue	lang	largo	Otličnica	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
16. (b)	Leafblade:profile incross section	Limbe:profilen section transversale	Blattspreite:Profil im Querschnitt	Limbo:perfil de la sección transversal		
PQ	straight	droit	eben	recto	GuzukGobek	1
	concave	concave	konkav	concavo	Vranja	2
17. (b)	Leafblade: undulation of margin	Limbe:ondulation du bord	Blattspreite: Randwellung	Limbo:ondulación del margen		
QN	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Muskatnaja	1
	weak	faible	gering	débil	Champion	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bereczki	5
	strong	forte	stark	fuerte	EkmekAyvasi	7
18. (b)	Petiole:length	Pétiole:longueur	Blattstiel:Länge	Pecíolo:longitud		
QN	short	court	kurz	corto	Portugal	3
	medium	moyen	mittel	medio	Bourgeault	5
	long	long	lang	largo	Champion	7
19.	Stipule:size	Stipule:taille	Nebenblatt:Größe	Estípulas:tamaño		
QN	absent or very small	nulle ou très petit	fehlend oder sehr klein	ausente o muy pequeñas	Otličnica	1
	small	petit	klein	pequeñas	Adams	3
	medium	moyen	mittel	medias	Pear Shaped, Constantinopel	5
	large	grand	groß	grandes	Vranja	7
	very large	très grand	sehr groß	muy grandes	Aurii, Buchlowice	9
20. (*)	(c) Flower:size	Fleur:taille	Blüte:Größe	Flor:tamaño		
QN	small	petite	klein	pequeña	DellaCina	3
	medium	moyenne	mittel	media	Champion	5
	large	grande	groß	grande	Turunchuksaya, Vranja	7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
21. (c) Flower:color	Fleur:couleur	Blüte:Farbe	Flor:color		
(+)					
PQ	white	weiß	blanco	d' Angers	1
	lightpink	hellrosa	rosaclaro	Mesörtüi	2
	darkpink	dunkelrosa	rosaoscuro	Vranja	3
22. (c) Flower: arrangement of petals	Fleur:disposition despétales	Blüte:Anordnung derBlütenblätter	Flor:disposición de lospétalos		
(+)					
QN	free	freistehend	separados	DellaCina	1
	touching	einanderberührend	tocándose	Hemus	2
	overlapping	überlappend	solapados	Vranja	3
	irregular	unregelmäßig	irregulares		4
23. (c) Petal:shape	Pétale:forme	Blütenblatt:Form	Pétalo:forma		
(+)					
PQ	elliptic	elliptisch	elíptica	Patrasso	1
	circular	rund	circular	Champion	2
	square	quadratisch	cuadrada	Portugal	3
	oblong	rechteckig	oblonga	Tekes	4
24. (c) Petal:undulation of margin	Pétale:ondulation du bord	Blütenblatt: Randwellung	Pétalo:ondulación delmargen		
QN	weak	schwach	débil	Brno,Constantinopel	3
	medium	mittel	media	TurkeyNo.4	5
	strong	stark	fuerte	Şafranii	7
25. (c) Flower:position of stigma relative to anthers	Fleur:position du stigmat par rapport aux anthères	Blüte:Stellung der Narbe im Verhältnis zu den Antheren	Flor:posición del estigma en relación con las anteras		
QN	below	unterhalb	por debajo	Ekmek, Mesörtüi	1
	same level	auf gleicher Höhe	al mismo nivel	Aurii	2
	above	oberhalb	por encima	Bereczki	3

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
26. (d) Fruit: size (* (+)	Fruit: taille	Frucht: Größe	Fruto: tamaño		
QN small	petit	gering	pequeño	Bourgeault	3
medium	moyen	mittel	medio	Champion	5
large	grand	groß	grande	Vranja	7
27. (d) Fruit: general shape (* (+)	Fruit: forme générale en section longitudinale	Frucht: allgemeine Form im Längsschnitt	Fruto: forma general en sección longitudinal		
PQ elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	DellaCina	1
circular	circulaire	kreisförmig	circular	Fruits Ronds, Jurak	2
square	carré	quadratisch	cuadrada	Aurii	3
obovate	obovale	verkehrteiförmig	oboval	Ispolinskaya	4
pyriform	pyriforme	birnenförmig	piriforme	Hruskovita, Vranja	5
28. (d) Fruit: symmetry in longitudinal section (* (+)	Fruit: symétrie en section longitudinale	Frucht: Symmetrie im Längsschnitt	Fruto: simetría en sección longitudinal		
PQ asymmetric	asymétrique	asymmetrisch	asimétrico	Radonia	1
symmetric	symétrique	symmetrisch	simétrico	Leskovacz	2
29. (d) Fruit: position of maximum diameter (* (+)	Fruit: emplacement du plus grand diamètre	Frucht: Position des größten Durchmessers	Fruto: punto de diámetro máximo		
PQ in middle	aumilieu	in der Mitte	en el medio	Ronda	1
towards calyx end	vers les ommet	zum Kelchende hin	hacia el final del caliz	Vranja	2
30. (d) Fruit: presence of neck (* (+)	Fruit: présence d'un col	Frucht: Vorhandensein eines Halses	Fruto: presencia de cuello		
QL absent	absent	fehlend	ausente	Aurii	1
present	présent	vorhanden	presente	Vranja	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
31. (d) Fruit:lengthofneck (* (+)		Fruit:longueur du col	Frucht:Längedes Halses	Fruto:longituddel cuello		
QN	short	court	kurz	corto	Portugal	3
	medium	moyen	mittel	medio	Limon	5
	long	long	lang	largo	Hruskovita	7
32. (d) Fruit:prominence ofribsatstalkend (*		Fruit:importance descôtesà l'extrémité pédonculaire	Frucht:Ausprägung derRippenam Stielende	Fruto:prominencia delacostilladoenel extremopeduncular		
QN	absentorveryweak	nulleoutrèsfaible	fehlendoder sehrgering	ausenteomuydébil	Krymskaya	1
	weak	faible	gering	débil	Ronda	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Portugal	5
	strong	forte	stark	fuerte	Constantinopel	7
33. (d) Fruit:prominence ofribsatcalyxend (*		Fruit:importance descôtesausommet	Frucht:Ausprägung derRippenam Kelchende	Fruto:prominencia delacostilladoenel extremodelcaliz		
QN	absentorveryweak	nulleo utrèsfaible	fehlendoder sehrgering	ausenteomuydébil	Pinter	1
	weak	faible	gering	débil	Ronda	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Champion	5
	strong	forte	stark	fuerte	Bereczki	7
34. (d) Fruit:stalkcavity		Fruit:cavité pédonculaire	Frucht:Stie lgrube	Fruto:cavidad peduncular		
QN	absentorverysmall	nulleoutrèspetite	fehlendoder sehrklein	ausenteomuy pequeña	Bereczki	1
	small	petite	klein	pequeña	Patrasso	3
	medium	moyenne	mittel	media	Portugal	5
	large	grande	groß	grande	Tekes	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
35. (d)	Fruit: size of eye basin	Fruit: taille de la cuvette de l'œil	Frucht: Größe der Kelchgrube	Fruto: tamaño de la cavidad del ojo		
QN	small	petite	klein	pequeña	Ronda	3
	medium	moyenne	mittel	media	Vranja	5
	large	grande	groß	grande	Tekes	7
36. (d)	Fruit: color	Fruit: couleur	Frucht: Farbe	Fruto: color		
PQ	yellowgreen	vertjaune	gelbgrün	verdeamarillento	Champion, Ispolinskaya	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Constantinopel	2
	yelloworange	jauneorange	gelborange	naranjaamarillento	Moldovenești	3
37. (*)	Time of leaf bud burst	Époque du débourrement des yeux	Zeitpunkt des Blattaustriebs	Época de aparición del ayema foliar		
QN	early	précoce	früh	temprana	Vranja	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bereczki	5
	late	tardive	spät	tardía		7
38. (*)	Time of beginning of flowering	Époque du début de la floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época del comienzo de la floración		
QN	early	précoce	früh	temprana	Turunchuksaya	3
	medium	moyenne	mittel	media	Vranja	5
	late	tardive	spät	tardía	Constantinopel	7
39. (*) (+)	Time of beginning of fruit ripening	Époque du début de la maturité des fruits	Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife	Época del comienzo de la maduración del fruto		
QN	early	précoce	früh	temprana	Radonia	3
	medium	moyenne	mittel	media	Hemus	5
	late	tardive	spät	tardía	Ispolinskaja	7

8. Erläuterungen zuder Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, diemehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennziffer in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle enthalten, sollten wienachstehend angegebengeprüft werden:

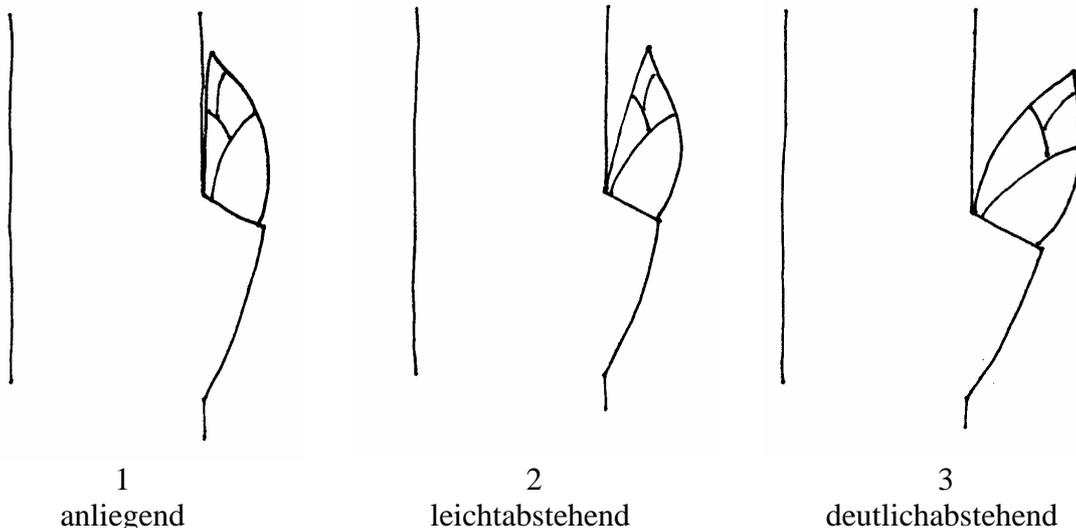
- (a) Pflanze/einjähriger Trieb : Die Erfassungen an der Pflanze und am einjährigen Trieb sollten im Winter an Pflanzen erfolgen, die mindestens einmal Früchte getragen haben. Die Länge des Internodiums sollte in der Mitte des Triebes erfaßt werden.
- (b) Blatt: Die Erfassungen am Blatt sollten im Sommer an vollentwickelten Blättern im mittleren Drittel eines Triebes des laufenden Jahreswachstums erfolgen.
- (c) Blüte: Die Erfassungen an der Blüte sollten an vollentwickelten Blüten zu Beginn des Pollenstäubens erfolgen.
- (d) Frucht: Die Erfassungen an der Frucht sollten an voll ausgereiften Früchten erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zueinzeln Merkmalen*

Zu1:Pflanze:Wuchsstärke

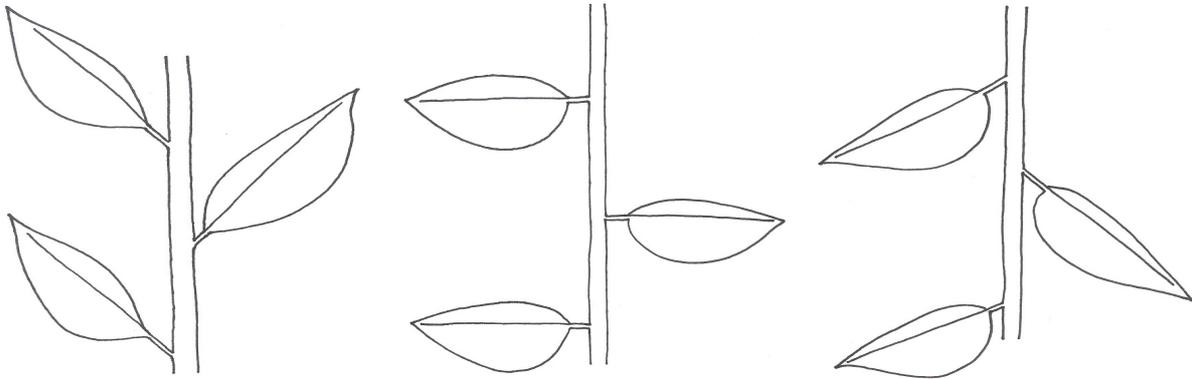
Die Wuchsstärke der Pflanze sollte als die allgemeine Abundanz des vegetativen Wachstums angesehen werden.

Zu8:Trieb:Stellung dervegetativenKnospeimVerhältniszumTrieb



Zu9:Blattspreite:Haltung

Die Haltung der Blattspreite soll teils aufrechten Trieberfaßt werden.

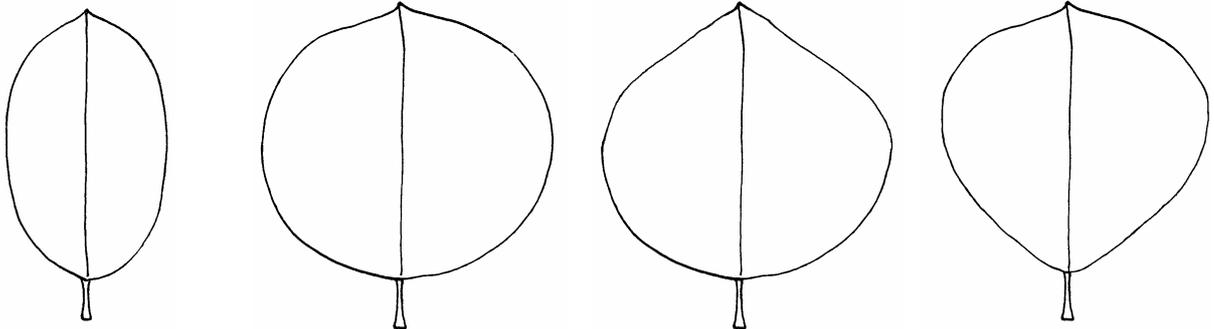


1
aufwärtsgerichtet

2
abstehend

3
abwärtsgerichtet

Zu12:Blattspreite:Form



1
länglich

2
rund

3
eiförmig

4
verkehrteiförmig

Zu13:Blattspreite:Form der Basis



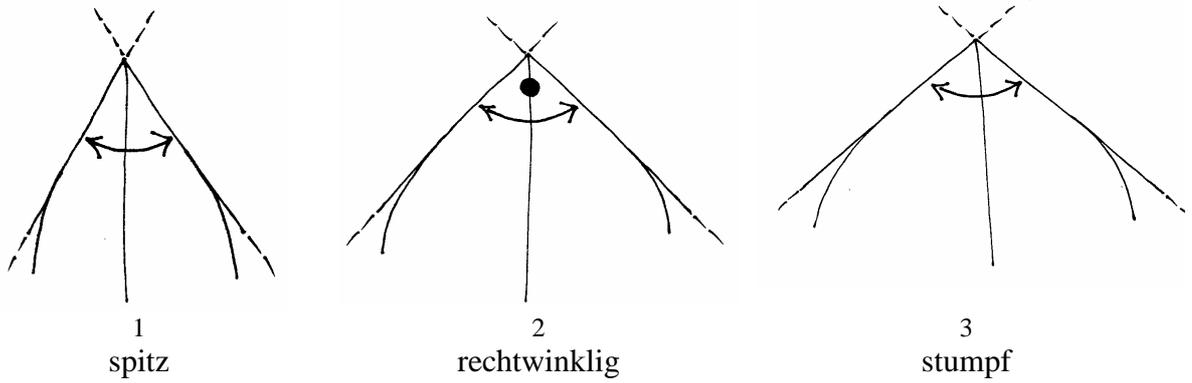
1
keilförmig

2
abgerundet

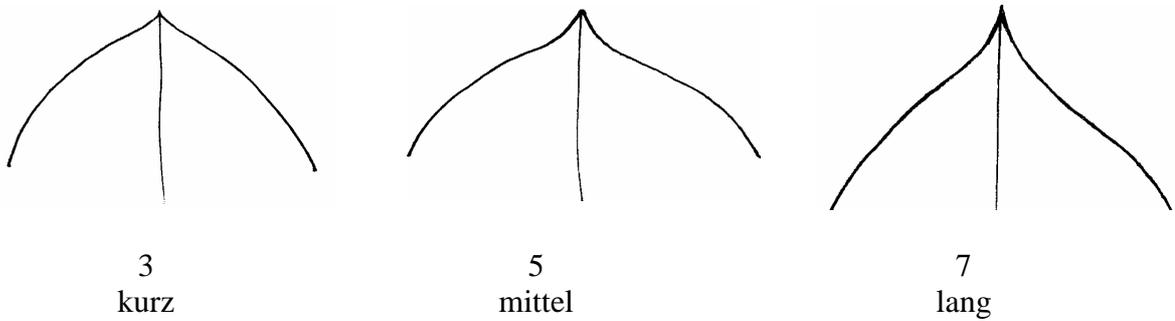
3
gerade

4
herzförmig

Zu14:Blattspreite:WinkelderSpitze(ohneaufgesetzteSpitze)



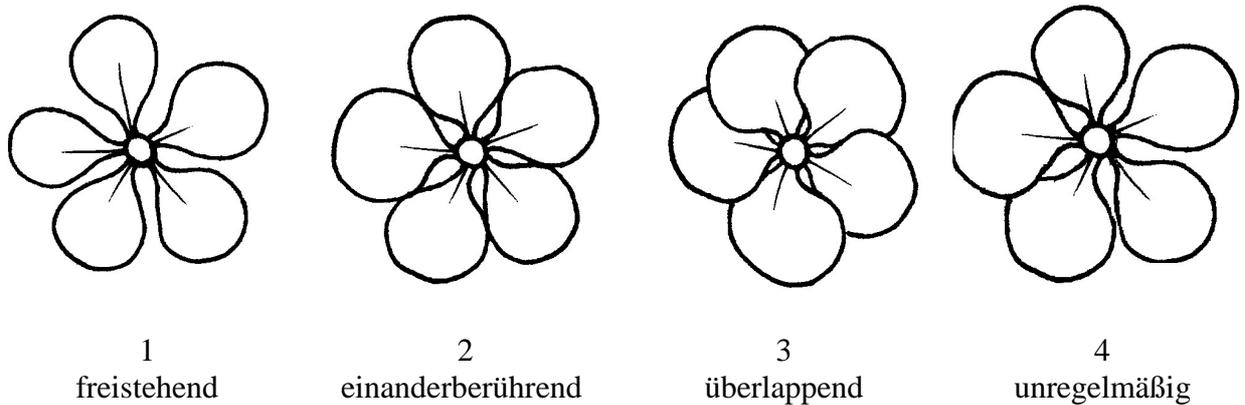
Zu15:Blattspreite:LängederSpitze



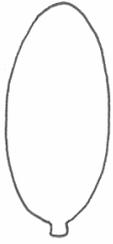
Zu21:Blüte:Farbe

DieFarbederBlütesollteamerstenTagihresÖffnenserfaßtwerden.

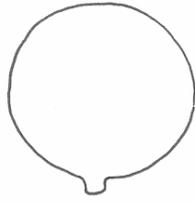
Zu22:Blüte:AnordnungderBlütenblätter



Zu23:Blütenblatt:Form



1
elliptisch



2
rund

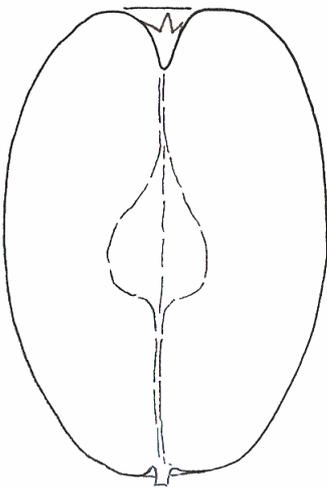


3
quadratisch

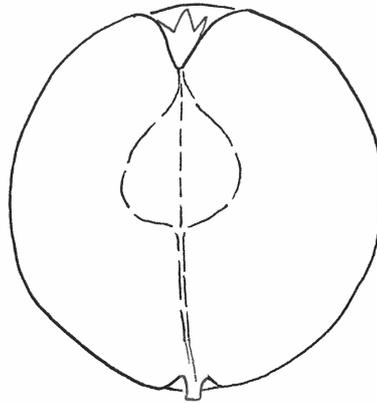


4
rechteckig

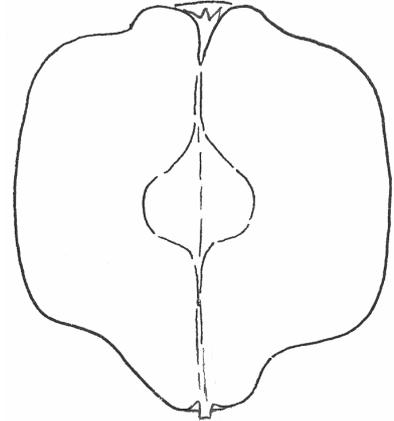
Zu27:Frucht:allgemeineFormimLängsschnitt



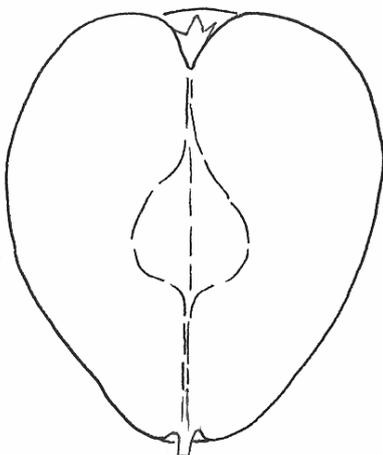
1
elliptisch



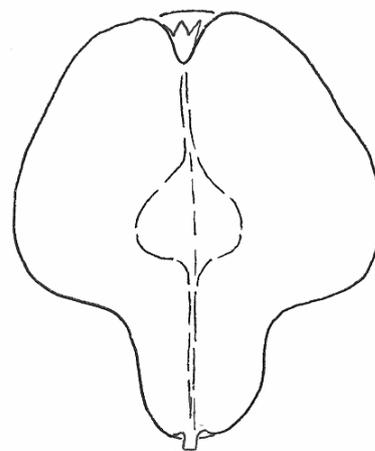
2
kreisförmig



3
quadratisch

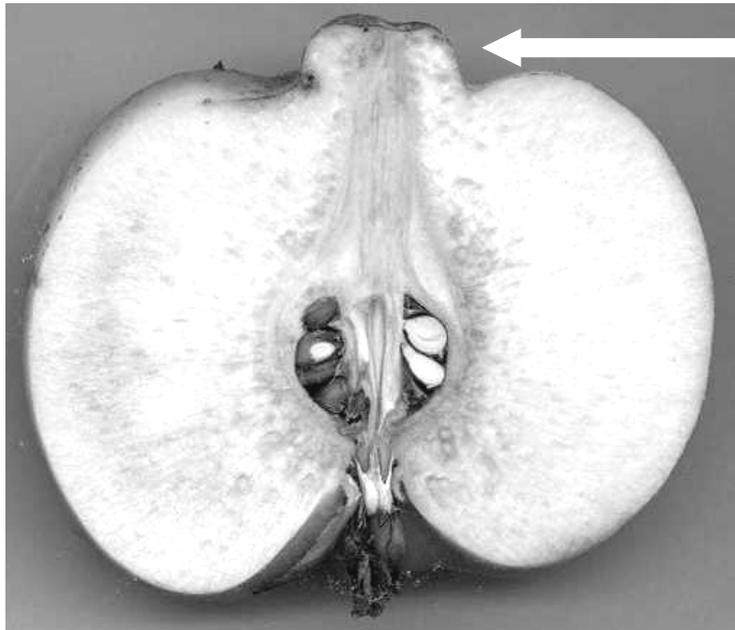


4
verkehrt-eiförmig



5
birnenförmig

Zu30,31:Frucht:VorhandenseineinesHalses undLängedesHalses



Zu39:ZeitpunktdesBeginnsderFruchtreife

Der Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife sollte erfaßt werden, wenn die Frucht am leichtesten vom Baum zu pflücken ist.

9. Literatur

Alibert, J. -P., Mas seron, A., 1979: "Le cognassier à fruits", Ctifl -Documents No. 62, pp. 69-79.

Bordeianu, T.; Constantinescu, N.; Stefan, N., 1968: "Pomologia, Bd. VII", Editura Academiei Republicii Socialiste Romania, Bukarest, 775pp.

Krüssmann, G., 1951: "Die Quitten", Verlag Deutsche Gärtnerbörse, Aachen, 27pp.

Michelesi, J.C., Brossier, J., Flick, J.D., 1973: "Première observations sur plusieurs variétés de cognassiers à fruits", Arboriculture Fruitière, pp. 233/234.

Popov, E., 1958: "B' Lgarska Pomologiya". D' rzh avno Izdatelstv za Selskostopanska Literatura, Sofiya.

Schuricht W.; Friedrich, G., 1988: "Nüsse und Quitten", Neumann Verlag, Leipzig u. Radebeul, 144pp.

10. TechnischerFragebogen

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nichtvomAnmelderauszufüllen)
TECHNISCHERFRAGEBOGEN inVerbindungmitderAnmeldungzumSortenschutzauszufüllen		
1. GegenstanddesTechnischenFragebogens		
1.1	<i>LateinischerName</i>	<input type="text" value="CydoniaMill. sensustricto"/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Quitte"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter(wennvomAnmelderverschieden)	<input type="text"/>
3. VorgeschlageneSortenbezeichnungundAnmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (fallsvorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x}von{y}	Referenznummer:
-----------------------	----------------	-----------------

4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorteaus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierter Kreuzung
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise unbekannter Kreuzung
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) vollständig unbekannter Kreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung
(angeben, wo, wann und wiesie entwickelt wurde)

4.1.4 Andere
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) *In-vitro*-Vermehrung
- b) Sonstige (z. B. Blattsteckling, Steckholz, Ableger)
(Methode angeben)

4.2.2 Samen

4.2.3 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

4.3 Virusstatus

4.3.1 Die Sorte ist frei von allen bekannt nachstehend angeführten Viren:
(Viren angeben)

4.3.2 virus getestet:
(angeben, gegen welche Viren)

4.3.3 Der Virusstatus ist nicht bekannt

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
-----------------------	-----------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze:Wuchsstärke (2)		
aufrecht	Vranja	1[]
halbaufrecht	Champion	2[]
breitwüchsig	Bourgeault	3[]
5.2 Blattspreite:Form (12)		
länglich	DellaCina	1[]
rund	Constantinopel,Mollesca	2[]
eiförmig	Fabre	3[]
verkehrteiförmig	Tavsambas	4[]
5.3 Frucht:allgemeineFormimLängsschnitt (27)		
elliptisch	DellaCina	1[]
kreisförmig	FruitsRonds,Jurak	2[]
quadratisch	Aurii	3[]
verkehrteiförmig	Ispolinskaya	4[]
birnenförmig	Hruskovita,Vranja	5[]

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x}von{y}	Referenznummer:
-----------------------	----------------	-----------------

7. ZusätzlicheInformationenzurErleichterungderPrüfungderSorte

7.1 Gibt es auß er den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche MerkmalezurErleichterungderUnterscheidungderSorte?

Ja Nein

(Wennja,Einzelheitenangeben)

7.2 BesondereBedingungenfürdiePrüfungderSorte

7.2.1 Gibtesbe sondereBedingungenfürdenAnbauderSorteoderdieDurchführung derPrüfung?

Ja Nein

7.2.2 Wennja,Einzelheitenangeben:

7.3 SonstigeInformationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. GenehmigungzurFreisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß derGesetzgebungfürUmwelt,Gesundheits -undTierschutzzuerhalten?

Ja Nein

b) WurdeeinesolcheGenehmigungerha lten?

Ja Nein

SoferndieFragemit„ja“beantwortetwurde,bitteeineKopiederGenehmigungbeifügen.

9. Icherklärehiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum